

(981—1) Nr. 1162.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Schutte von Unterschor Herr Georg Spehar aus Weltsberg als curator ad actum bestellt und ihm die Zustellung des Urtheiles behändigt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1873.

(1002) Nr. 2213.

Edict

zur Einberufung für die Verlassenschaftsgläubiger, Erben und Vermächtnisnehmer nach Franz Deininger.

Von dem gefertigten k. k. Notar als bestellten Gerichtscommissär werden diejenigen, welche als Gläubiger, Erben oder Vermächtnisnehmer an die Verlassenschaft des am 21. November 1872 in Krupp verstorbenen Franz Deininger von Schwabmünchen in Baiern eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung, Liquidierung und Darthnung ihrer Ansprüche am

9. Mai 1873

vormittags 9 Uhr beim k. k. Notar Dr. Ignaz Benedikter als bestellten Gerichtscommissär in Tschernembl im Hause der Maria Plesec zu erscheinen oder bis dahin ihre Forderungen schriftlich an das k. k. Bezirksgericht Tschernembl anzumelden, widrigens die Verlassenschaft an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimierte Person ausgefolgt werden würde.

Tschernembl, am 5. April 1873.

Dr. Benedikter

(932—1) Nr. 1124.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kastelic sen. et jun. von Maledule in die Relicitation der von Maria Podobnit von St. Veit erstandenen Realität Urb.-Nr. 92 und 96 ad Herrschaft Sittich des Temenizamtes wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse gewilliget und zur Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin die Tagssagung auf den

1. Mai 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität allenfalls auch um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten April 1873.

(767—1) Nr. 1579.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Frank von Tschela Nr. 14 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 5. Oktober 1869 noch schuldigen 19 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 18 und 19 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1873.

(866—1) Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Gregor Kofelj, Hausbesitzer und Fleischer in Predmost.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Februar 1873 mit Testament verstorbenen Gregor Kofelj, Hausbesitzers und Fleischers in Predmost, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 3. Mai 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laß, am 1. April 1873.

(676—1) Nr. 604.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Bertoncelj verehelichte Tomozit von Auber gegen Josef Bertoncelj von Godeschitz Nr. 32 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1836 schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

3. Mai,

3. Juni und

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 12ten Februar 1873.

(921—1) Nr. 1545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Matthäus Podjed von Mofche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrkirchen St. Udalrici und Pfarrhof Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität pcto. schuldiger l. f. Steuern per 53 fl. 59 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1873.

(979—2) Nr. 1853.

Erinnerung

an Josef Struzel von Grülle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Struzel von Grülle hiemit erinnert:

Es habe Peter Urth von Grülle wider denselben die Klage auf Anerkennung des Servitutsrechtes c. s. c. sub praes. 7. März 1873, Z. 1853, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. April 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathäus Jakofic von Grülle als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. April 1873.

(561—1) Nr. 470.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Braucher, Ursula Zigole, Johann und Stefan Rosmann, dann Maria und Mica Braucher, Maria Rosmann geb. Braucher, Ursula Zigola, Marianna, Agnes und Maria Rosmann, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Podgorsek von Uttil wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 43, Rectf.-Nr. 35 ad Grundbuch Domkapitelgilt Laibach zu ihren Gunsten intabuliert hastenden Sagposten und sonstigen Rechte sub praes. 29. Jänner 1873, Z. 470, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1873.

(915—2) Nr. 1442.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenabas die exec. Versteigerung der dem Johann Danic von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 8875 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 1513 fl. 8 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1873.

(764—2) Nr. 2041.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Eican und des Josef Spelar als Vormünder der minderj. Franziska Eican von Feistritz die mit dem Bescheide vom 22ten Oktober 1872, Z. 9132, auf den 28ten Februar 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Bick von Jarica Haus-Nr. 5, Urb.-Nr. 23 ad Nabelsegg und Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem mit Beibehaltung des Drittes der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

29. April 1873

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Februar 1873.

(883—2) Nr. 1098.

Dritte exec. Feilbietung

Zur Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.144, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit Maria Zhez, Witwe des Executen Johann Zhez gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.144, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Zhez resp. dessen Verlassenschaft in Brunn Dorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Sonnegg pcto. 35 fl. 64 1/2 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität mithin falls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1873.

(733—2) Nr. 395.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Ritter v. Mooshardt und der Maria Prusnik geborene Pogacnik oder deren allfälligen Rechtsnachfolger bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Franz Zupanec von Selo bei St. Marein unter 10. Jänner 1873, Z. 395, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung a) des für Herrn Franz Ritter v. Mooshardt rüchlich des Kapitals im Reste pr. 300 fl. hastenden Schuldschuldes vom 30. Juni, intab. 11. Juni 1825, und b) des für Maria Prusnik geborene Pogacnik rüchlich des Heiratsgutes pr. 1000 fl. C. M. hastenden Heiratsgutes vom 10. Februar 1827, intab. 24ten Juni 1833,

bei der Realität Rectf.-Nr. 415/a und 415/b ad Weizelbach hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

29. April d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Dr. Franz Munda, Advocat hierorts, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1873.

(910-2) Nr. 632. Erinnerung an Anton Potokar und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Anton Potokar unbekanntem Aufenthaltes oder dessen Rechtsnachfolgern von Politisch hiermit erinnert:

Es habe Ursula Potokar von Politisch Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub praes. 21. Februar 1873, Z. 632, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Strubel von Pelsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Februar 1873.

(757-3) Nr. 979. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Handelsbitta Josef Pollack von Triest gegen Anton Smuc von Wippach wegen der behaupteten Forderung per 2000 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 14 und 29 und ad Premierstein tom. IV, pag. 272 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2055 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die

exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 26. April, 27. Mai und 28. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten März 1873.

(922-2) Nr. 1354. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die exec. Feilbietung der der Margareth Stare von Zerbe gehörigen, gerichtlich auf 2480 fl. geschätzten, im Grundbuche Domkapitel Laibach Urb.-Nr. 70, 71, Vog.-Nr. 54, 55, Einl.-Nr. 95 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. April, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(873-2) Nr. 1496. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vogrin von Unterdeutschau die executive Versteigerung der dem Johann Vogrin gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität ad Gut Tschernembl sub Curr.-Nr. 324, pag. 1119 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Februar 1873.

(331-3) Nr. 381. Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Kaspar Pregel und Franz Schopla und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Kobau von Sannabor Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumrechtes auf die zweite Hälfte der zur ad Herrschaft Wippach sub tom. IV, pag. 180 eingetragenen 1/2 Hube gehörigen halben Wiese v polanah sub praes. 24. Jänner 1873, Zahl 381, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. April 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Disfranceski von Sturja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Jänner 1873.

(920-3) Nr. 1356. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die exec. Feilbietung der dem Barthelma Zerman von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5880 fl. geschätzten, in Krainburg gelegenen, sub H.-Nr. 185 ad Stadt Krainburg, Stadel, Garten und Acker Urb.-Nr. 152 und 152 1/2 ad Freisassengrundbuch und Post-Nr. 142 ad Stadt Krainburg, Acker Urb.-Nr. 11 ad Florian'sche Gilt, Pirkoch-antheil Post-Nr. 81, 84 und 88 ad Stadt Krainburg und Pirkochantheile P.-Nr. 119, 120 ad Stadt Krainburg pcto. schuldiger Steuern zc. per 221 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 1. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(882-2) Nr. 2805. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. November 1872, Z. 19.145, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionenführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.145, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Jankovic gehörigen Realität Urb.-Nr. 69 ad Sonnegg pcto. 57 fl. 88 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

30. April 1873 angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 16. Februar 1873.

(917-3) Nr. 883. Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Sorenabas, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der der Marianna Sajovic verehrlichte Petrit von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 2373 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Reassumierungswege pcto. 315 fl. und 262 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den 28. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Februar 1873.

(731-3) Nr. 913. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Marov von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Einl.-Nr. 67 vorkommenden Realität pcto. 65 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April, die zweite auf den 28. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

(730-3) Nr. 1017. Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. Oktober 1872, Z. 17.044 hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Executionenache der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Podlpec von Brunnorf mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 17.044, auf den 18. Jänner, 19. Februar und 22. März 1873 angeordneten executiven Feilbietungs-Tagungen der dem Johann Podlpec von Brunnorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonneg fol. 36 sub Urb.-Nr. 35, Ref.-Nr. 32 und 35 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. 20 kr. bewertheten Realität von amtswegen auf den

26. April, 28. Mai und 28. Juni d. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem frühern Anhang übertragen.

Laibach, am 25. Februar 1873.

(771-3) Nr. 153. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Jorit von Seisenberg gegen Karl Fabjan von ebenda H.-Nr. 32 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. November 1869 schulbigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 26 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3145 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagungen auf den

25. April, 28. Mai und 27. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. Jänner 1873.

(765-2) Nr. 1428. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Bewilligung und Ansuchen des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. Februar 1873, Z. 521, zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Johann Eucel von Grafenbrunn gehörigen, in der krainischen Landtafel sub Band XVII, fol. 145 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Grafenbrunn gelegenen Grundparzellen pcto. dem Herrn Johann Baumgartner & Söhne schuldbiger 157 fl. c. s. c. drei Tagungen, und zwar die erste auf den

29. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 1. Juli 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Parzellen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Der Landtafelextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Februar 1873.

Pfandamtliche Vicitation.

Dienstag den 29. April werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate (994) **Februar 1872**

versetzten und seither weder ausgelbsten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meißbietenden verkauft. — Raibach, den 17. April 1873.

Kaiser Franz Josef-Bad zu Tüffer

(an der Eisenbahn-Station Markt Tüffer).

Naturwarme Bäder von 26 bis 30° R. nach Auswahl, analog den Ethernen Gasfeins.

Die mit allem Comfort ausgestattete Kuranstalt hat sowohl allgemeine als Separat-Spritz- und Douchebäder von verschiedener Temperatur. Die Heilquelle, bekanntlich die wärmste und mächtigste unter den steierischen Bädern, ist von vorzüglichster Wirkung in allen Nerven- und Frauenkrankheiten (Migräne, Krämpfe, Menstrualstörungen, Schmerzen und Koliken beim Eintritte der Regeln, passiven Blut- und Schleimflüssen, in der Bleichsucht etc.), in Lähmungen, Hämorrhoidal- und Nierenleiden, in gichtischen und rheumatischen Uebeln, Jochias und ähnlichen Formen.

Zur Unterkunft der Kurgäste stehen im Kurhause gegen hundert Zimmer bereit. Außerdem findet man Aufnahme in mehreren nahegelegenen Gast- und Privathäusern in Markt Tüffer, in der Villa Stein, Romendorf etc. Weitere Auskunft ertheilt die Direction des Kaiser Franz Josef-Bades zu Markt Tüffer, welche Broschüren und Preistaxen gratis versendet.

Der Sauerbrunnen zu Radein

(das steierische Vichy-Wasser).

Dieser köstliche Säuerling ist unter allen europäischen Natron-Säuerlingen der reichhaltigste (reicher an Kohlensäure und kohlensaurem Natron als Bitter, Gleichenberg, Emö, Preßlau) und zeichnet sich noch besonders durch seinen großen Lithion-Gehalt aus, an dem er alle bekannten Mineralwässer weit übertrifft. Als Specificum gegen Blasen- und Steinkrankheiten (Gallen-, Blasen- und Nierensteine), gegen gichtische (harnsaure) Ablagerungen kommt ihm keine ähnliche Heilquelle gleich. Näheres enthält die Broschüre, welche von der Brunnenverwaltung zu Radein (bei Stadfersburg in Steiermark) gratis versendet wird. (858-3)

(975-2) Nr. 2919. **Curatorsbestellung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Schutte von Eschöplach Nr. 8 wird zur Wahrung seiner Rechte Herr Jure Fugina aus Eschöplach zum curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. April 1873.

(850-3) Nr. 1461. **Bekanntmachung.**

Der Agnes Dolenc beziehungsweise deren Erben und Rechtsnachfolger wird zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben: Es sei der diesgerichtliche Bescheid von gleichem Datum und Zahl, womit auf Grund der Quittung vom 8. September 1863 im magistratischen Grundbuche Conf.-Nr. 11, Band 10, Seite 41, die Einverleibung der Löschung des für Agnes Dolenc unter D. Z. 4 zur Sicherstellung der Forderung aus dem Vertrage vom 21ten Februar 1858 per 50 fl. C. M. haftenden Pfandrechtes bewilligt wurde, für die Gläubigerin Agnes Dolenc dem aufgestellten curator ad actum Herrn Advocaten Dr. Steiner zugestellt worden.

Raibach, am 15. März 1873.

(704-3) Nr. 1523. **Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Alois Perenič, Realitätenbesitzer von Planina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. Jänner 1873 ohne Testament verstorbenen Herrn Alois Perenič, Realitätenbesitzer von Planina, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

25. April 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 15ten März 1873.

(808-2) Nr. 1691. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht, es sei Herr Franz Furlan von Möttling dem unbekannt wo befindlichen Georg Remanič von Schelebei Nr. 10 als curator absentis aufgestellt und zur Uebernahme aller auf denselben laufenden diesgerichtlichen Erledigungen ermächtigt worden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 22. März 1873.

(878-3) Nr. 2335. **Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der verstorbenen Privatn Maria Hudovernig, Stadt-Nr. 278.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 22ten November 1872 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Privatn Maria Hudovernig, Stadt-Nr. 278, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 26. April d. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach, am 10. Februar 1873.

(732-3) Nr. 1016. **Executive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Oktober 1872, Z. 170.45, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Lukas Jeschek und Lukas Kosjet von Untergamling peto. 102 fl. 39 fr. c. s. c. mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 17.045, auf den 18. Jänner, 19. Februar und 22. März 1873 angeordneten exec. Feilbietungstagsakungen der dem Lukas Jeschek, nun Lukas Kosjet von Untergamling Nr. 17 im Grundbuche Michelfetten Post-Nr. 18, Urb.-Nr. 722 vorkommenden, gerichtlich auf 225 fl. bewerteten Realität von amtswegen auf den

26. April, 28. Mai und 28. Juni d. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen. Raibach, am 25. Februar 1873.

Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der Südbahnstation Cilli (mittels Schnellzug 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden (Postzug) von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29-29° R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarrhen, Drüsen- und Gelenkleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz etc. etc., herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, neuerrichtete elegante Separatbäder, Mollensieder, treffliche Restauration mit 2 neuen eleganten Speisefälen, einem neuen Damen-Lesefalon und Herren-Rauchzimmer, Vermehrung der Wohnungen durch ein neuerbautes elegantes Zinshaus, täglich zweimalige Postverbindung mit Cilli. (866-3)

Saison-Eröffnung 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des land-schaftlichen Mineralbades Neuhaus bei Cilli, Steiermark. Programme mit Preistaxen durch dieselbe gratis. Bade-Broschüre aufgelegt bei Braunnüller in Wien 1871, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Badearzt und Director Dr. Christ. Paltauf.

Bon guß, schmiedeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental-Actiengesellschaft für Wasser- und Gasanlagen in Berlin, Prinzenstraße 71; in Breslau, Altbüßerstraße 12; in Graz, Nadeklystraße Nr. 1. (835-6)

(964-3) Nr. 2131. **Concurs-Eröffnung**

des Mathias Kuschar, Handelsmann in Raibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Raibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „M. Kuschar“ zum Betriebe einer Schnittwarenhandlung in Raibach im Register für Einzelnefirmen eingetragenen Firmainhabers Herrn Mathias Kuschar, Handelsmannes in Raibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurs-Commissär und der Advocat Dr. Josef Suppan zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

1. Mai 1873, vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurs-Commissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

31. Mai 1873 bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

20. Juni 1873, vormittags 9 Uhr vor dem Concurs-commissär, angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die

Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Raibacher Zeitung“ erfolgen.

Raibach, am 14. April 1873.

(907-3) Nr. 614. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der vom Johann Segg von Traunagora bei der am 11. März 1872 stattgefundenen execativen Veräußerung um den Meistbot von 1232 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, derzeit noch auf Johann Zeloušek von Soderschitz vergewährten Realität wegen Nichterfüllung der Relicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den

26. April 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Besitze angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers allenfalls auch unter dem Schutzwerte an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Februar 1873.

(752-2) Nr. 1521. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Brus von Schelebitz, beziehungsweise seinen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit

erinnert: Es habe Marko Kucinic von Schelebitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Cur. Nr. 56 ad Herrschaft Möttling sub praes. 13. März 1873, Z. 1581, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

30. April 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Marko Remanič von Drafschitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 13. März 1873.